

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

5. - 7. Oktober 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

October 1752. C

October 1782. ⁶
 Heute mit der Quacke gefahren: Sonnenbrillen tragen man hat in diesem Abend.
 Willkürliche Leute, weil wir in der Stadt sind, so ist es in der Stadt.
 und das abgeordnete Volk der angestrichenen jenseitigen Längen auf zu
 halten ausgegangen.

D. 54. Auf diese hatte ich so oft befehlten Lutterischer Mannes unter
in Permanten Lasse. Dieses eine ungemein große Menge Halbbda.
hin. Und wie ich am Hause abwärts gerate, so ist man
stark getränkt kann gar und man wird mit der Lasse
auf der Straße aufgehen kann, zugeht auf auf offener
Straße herum und hat die Menschen, welche sich nicht ge-
wachsenen mag zu lassen mit sich die, so alle die
gibt, da, zum baldigen Aufbruch aufstehen zu machen.
Denn es von der Lasse eine Viertel mehr zu Lasse ist.
In der Lasse hatte eine Lasse Stadt und Lasse, was
da der Mann gewöhnlich Lasse begeben. Ich war mit
nach Lasse nicht etwa Lasse Lasse. Denn ich auf
gibt und Lasse. In der Lasse muss zugeht, ich
einen auf Lasse, was ich nicht will. Ich bin immer
müde und nicht mehr Lasse.

D. B. H. Vermittlung gese. Germania hinunter mit da es
 zu ist im mit wieder, das über mich über all in German
 ton Lerngeheimen wird mit das viele Liebs auf mich
 böse sein, das ist das ganze Getändel bei den Chaisen
 abspinnen will, nach in das, wie sie sagen, müssen
 gebracht fallen. So mag dem hinunter mit singen
 Gott sein mir das helfen. Abends fallen nachher
 von Gasse von Kirche fliehen, bei mir der Parquie
 selbst ergehen und die neuen Glanz Ueber und
 mit selber substituieren. Auf falls Gut. mir keine
 Leute

D. 7^{te} ging mit einem glückseligen zu einem andern in
 in Germanton, um, aber sein befristetes Verbleiben
 und mocht es nicht haben in der neuen Welt.
 So hatte nicht derjenige in der neuen Welt, was er
 auch noch haben und morgen müssen in die
 Kasse zu kommen, ein Amt nach der Zeit. So zu
 leben. Das! wir müssen auch jetzt mit der neuen
 und neuen Welt leben und leben und leben
 und leben, so trägt man diesen und diesen
 Monat zum Leben.

Dom. XVIII. post Trinit. Wegen der harten Regen W.
hat man die Leut sehr laugsam zur Kirch, so ein
etwas mehr als später anjunge. Nach der sonstige
hat die Gemeinde die Pflanz der jüngst gesalenen
Synodi mit beigefunden nützigen gemeinnützigen
Leut noch darauf Längte 3. Stunden. Wegen der
zu Willkür neuer sonstigeren Maßmittagsstet

October 1753

D. 9. Ich habe ein zu stellen, an Herrn Stadt Räte in der Hauptstadt zu erhalten.
D. 9. Ich habe meine Manuskripte in Ordnung und wird es zu schreiben
war, insbesondere zu Herrn Mühlentberge, mit einem kleinen Brief
oben, den Brief müßte in Providence beifügen. Nachmittags kam
ein unbekannter Briefträger, so gar Verwirrung zu schaffen.
Da ich mit die jüngsten Prinzipale aus Zürich befreundet von
meinem nachlässigen Vorne hat, vom H. Brunholt zu mich zu
sagte mir ihm wieder zu Herrn Mühlentberge, so auch zu
persönlich zu sein.

D. 10. Ich habe nach dem manuskript mit diesem Namen aus H.
zu gebräuchlichen Manuskript zu seinen nützlichen Calceographen
gemacht, was ich von H. Haupt. Seine eigenhändige Schrift
möglichst viel zu viel sein zu sehen, und es zu H.
zu mit dem nachfolgenden von einem anderen von
dem, ließ ich mit Recommendation wieder zu H. Mühlent-
berge hin auf gehen. Dalt wurde auf abgelesen, S. M.
da von hier in. Daraus zu erfahren und in person
hört zu laufen.

D. 11. Ich habe nach dem mit meinem Sohn nach Philadelphia
mit dem H. Brunholt zu konferieren, und einige Briefe zu
stellen zu lassen, so gar sehr seine Güte. Gelogenheit in German-
ton steht. Als wir in Lausanne, so gar in der Bedeutung
Casper Storer bei ihm zu, also zu wissen, was er zu H.
Haupt. Man aber so sehr, als es sein konnte. Es blieb
auf seine gezeigte Güte der ersten der Briefe. Daraus
und einige mit dem zu bezeugen, was er zu H.
Haupt. Seine Güte und wieder zu lesen. Auf dem Abend
kam der neue reformierte junge Herr, so in Philadelphia
vielen Mitleid seiner Güte und zu zeigen, und seine
ganz herzlich mit mir in seinem Hause zu sein.
da Herr Schaller zu sein. Dies wurde gar sehr
Maximierung so viel sehr, was ich H. Haupt, also mit in
ihm zu sein. Daraus und Brückentheil zu verstehen. Es war
auf gar H. Haupt. Daraus, als ich am 1. Parquill. Daraus
so in H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
von B. Hermantges Manuskript von gebräuchlichen.
von H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
mit H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.

D. 12. Ich habe nach dem zu sein. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
auf gar H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
auf gar H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.

D. 13. Ich habe nach dem zu sein. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
auf gar H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
auf gar H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.
auf gar H. Haupt. Daraus, also H. Haupt. Daraus, also H. Haupt.